

XIV. INTERNATIONALER KONGRESS FÜR PHILOSOPHIE

WIEN

2.-9. September 1968

Universität Wien

A-1010 Wien, Universitätsstraße 7

Wien, am 16. November 1967

**KOMITEE:**

**Präsident:**

Leo GABRIEL

**Vizepräsident:**

Erich HEINTEL

**Generalsekretär:**

Curt CHRISTIAN

Herrn

Univ. Professor

Georg Lukács

Budapest V

Belgrad Rkp. 2 V. Em. 5

Ungarn

Hochverehrter Herr Professor!

**Mitglieder:**

Emerich CORETH

Johann FISCHL

Rudolf FREUNDLICH

Friedrich KAINZ

Victor KRAFT

Ulrich SCHÖNDORFER

Balduin SCHWARZ

Amadeo SILVA-TAROUCA

Beda THUM

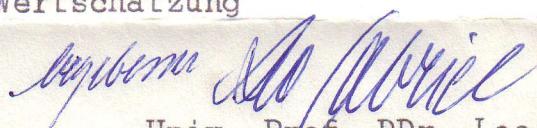
Viktor WARNACH

Hans WINDISCHER

Für Ihr freundliches Schreiben vom 11. XI. d. J. das ich soeben erhalten habe, danke ich Ihnen herzlich. Es ist in der Tat eine große Ehre für den nächsten Weltkongreß für Philosophie, daß Sie, sehr geehrter Herr Kollege, einen Vortrag übernommen haben. Das von Ihnen angedeutete Thema - eine prinzipielle Frage aus dem Komplex der Marxschen Methodologie - fügt sich aufs beste in das wissenschaftliche Programm des Kongresses, das aus Anlaß des 150. Geburtstages von Karl Marx am 2. September mit einem Kolloquium über "Marx und die Philosophie der Gegenwart" beginnt. Was den Umfang des Vortrages betrifft, darf ich Ihnen mitteilen, daß für einen Vortrag bis zu 2 Stunden zur Verfügung stehen.

Ich werde mir erlauben, vor der Drucklegung des nächsten Programmes, die im Frühjahr des nächsten Jahres sein wird, wieder mit Ihnen Kontakt aufzunehmen, um den genauen Titel Ihres Vortrages zu erfahren.

Mit dem Ausdruck vorzüglicher Hochachtung und besonderer Wertschätzung



Univ. Prof. DDr. Leo Gabriel  
Präsident

MTA FIL. INT.  
Lukács Arch.